

Thema: Vogelsterben in Rhein-Main und Rheinhessen

Unbekannte Meisenkrankheit fordert viele Opfer

Von Thomas Lay

Wir Menschen kämpfen zur Zeit mit dem sich weltweit ausbreitenden Corona Virus Covid-19. Auch unsere heimische Vogelwelt wird seit Anfang März von einer unbekanntem Krankheit heimgesucht. Diese Krankheit hat nichts mit dem Coronavirus zu tun, ist eine reine Vogelkrankheit und betrifft in der Hauptsache Meisen und hier im Besonderen die kleine Blaumeise. Nach Berichten des NABU-Hessen gingen so viele Nachrichten über tote Vögel ein, wie noch nie. Die Experten des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin in Hamburg sind mit der Ursachenforschung beauftragt und die Untersuchungen laufen auf Hochtouren. Die Symptome ähneln den bereits bekannten Vogelkrankheiten, wie z.B. dem Usutu-Virus bei Amseln oder dem Trichomaden-Befall von Grünfinken. Die erkrankten Tiere leiden unter verklebten Augen und Schnäbeln, es fehlen Teile des Kopfgefieders, sie sind apathisch und ohne Scheu, aufgeplustert und werden diese Krankheit nicht überleben. Da die erkrankten Tiere vor allem an Futterstellen in den Gärten beobachtet wurden müssen nun auch im Reich der Vögel die „sozialen Kontakte“ auf ein Minimum reduziert werden. Das heißt: Wenn Sie ein totes oder infiziertes Tier entdecken, sollte direkt auf eine Fütterung und ein Wasserangebot umgehend verzichtet werden. Nur so können wir versuchen, die wohl hochansteckende Infektionskrankheit in den Griff zu bekommen, oder zumindest die Ausbreitung nicht auch noch zu unterstützen. Auch bittet der NABU-Münster Sichtungen und Fotos erkrankter Vögel, online unter www.nabu.de/meisensterben, zu melden. Hier finden Sie auch weiterführende Informationen zu diesem beunruhigenden Thema. „Noch sind in meinem Garten viele Blau- und Kohlmeisen eifrig am brüten und ich konnte bisher keine erkrankten Tiere ausmachen. Dies trotz der Bereitstellung von Futter und Wasserstellen.“ So Thomas Lay vom NABU-Münster, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. „Ich hoffe wir können unsere Region schadlos halten und den kleinen Höhlenbrütern weiterhin unsere Unterstützung im Brutgeschäft zukommen lassen“ so Lay weiter. „Bitte bleiben Sie aufmerksam und denken Sie auch an die Vogelzählung -Stunde der Gartenvögel- vom 08. – 10. Mai“. Der NABU-Münster wünscht in dieser besonderen Situation eine gesunde Zeit. Einen guten Zusammenhalt und eine schnelle Genesung für alle erkrankten Menschen.



Foto: erkrankte Blaumeise
NABU/Otto Schäfer

NABU Münster-Hessen

Kontakt:

Thomas Lay

Öffentlichkeitsarbeit

lay-nabu.muenster@arcor.de



Wir suchen engagierte Unterstützung für unsere Homepage !?

www.nabu-muenster-hessen.de
lay-nabu.muenster@arcor.de